



St.-Franziskus-Realschule

*Staatlich genehmigte private Realschule
für Jungen und Mädchen*



Schulinternes Curriculum

Erdkunde

Sekundarstufe I (Kl. 7 & 8)

Stand: Februar 2015

Das Fach Erdkunde wird in der Jahrgangsstufe 7 mit einer Stunde (67,5 Minuten) pro Woche unterrichtet.

Eingeführtes Schulbuch: TERRA Erdkunde 2 Realschule Nordrhein-Westfalen (Klett, 2011) mit entsprechendem Arbeitsheft.

Eingeführter Atlas: Haack Weltatlas Nordrhein-Westfalen (Klett, 2012).

Obligatorische fachliche Inhalte und Kompetenzerwartungen

Inhaltsfeld						
Schwerpunkt [überwiegender Schwerpunkt lt. KLP]	Lehrbuchanbindung	Fachmethoden	Kompetenzerwartungen/ konkretisierte Kompetenzen	Grundbegriffe	Umsetzung der Rahmenvorgaben zur ökonomischen Bildung	Zeiträumen (in Wochen)
Inhaltsfeld 5: Leben und Wirtschaften in verschiedenen Landschaftszonen (S. 6-156)						
Den Planet Erde verstehen [Weltweite Temperaturverteilung]	<ul style="list-style-type: none"> Gradnetz, Ortszeiten, Zeit-zonen (S. 14-15) Die unterschiedliche Er-wärmung der Erde (S. 18-19) Jahreszeiten (S. 20-21) 	<ul style="list-style-type: none"> Google Earth als Informations-quelle nutzen (S. 16-17) 	SK 1,2 MK 1-7 HK 1,2 UK 1,3 Die Schülerinnen und Schüler ... erklären die Ursachen für das Vorhandensein unterschiedlicher Landschaftszonen (Schiefe der Ekliptik, Form der Erde, Einstrahlungswinkel).	<ul style="list-style-type: none"> Gradnetz, Breitenkreis, Län-genhalbkreis, Koordinaten, Da-tumsgrenze, Atmosphäre, Klimazone, Land-schaftszone Zenit, Wendekreis, Tropen, Polarkreis 		4
Der tropische Re-genwald [Naturgeographisches Wirkungsgefüge des tropischen Regenwal-des und daraus resul-tierende Möglichkeiten und Schwierigkeiten ökologisch angepassten Wirtschaftens]	<ul style="list-style-type: none"> Faszination Regenwald (S. 26-27) Tägliche Dusche (S. 28-29) Raubbau statt Nachhaltig-keit (S. 30-31) Alles Banane? (S. 32-33) 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Planspiel durchführen (S. 36-37) 	SK 1-4 MK 2,3,8 UK 1,3,4,5 HK 1,3,4,5 Die Schülerinnen und Schüler ... beschreiben das Ökosystem Tropischer Regenwald sowie die zerstörerischen Auswirkungen großflächiger Rodungen und erklären an Beispielen die Mög-lichkeiten einer angepassten und nachhaltigen Raumnutzung.	<ul style="list-style-type: none"> Stockwerkbau, Artenvielfalt, Ökosystem Tageszeitenklima, Jahres-zeitenklima, Immerfeuchtes Tropenklima Brandrodungsfeldbau, Planta-ge, Nachhaltige Landwirtschaft Cash Crop, Weltmarkt, Mono-kultur 	2, 7b, 7c	6
Die Savannen und Wüsten [Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegeta-tion; Nutzungswandel in Trockenräumen und	<ul style="list-style-type: none"> Savanne ist nicht gleich Savanne (S. 48-49) Winde wehen mit System (S. 50-51) Die Wüste wächst – was tun?(S. 56-57) 	<ul style="list-style-type: none"> Klimadiagram-me lesen und auswerten (S. 46-47) 	SK 1,2,3,4,6 MK 1-4,6-8 UK 1,4,5 HK 1,2,3,5 Die Schülerinnen und Schüler ... unterscheiden die verschiede-nen Landschaftszonen und be-nennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation), ... erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Tempe-	<ul style="list-style-type: none"> Trockenzeit, Regenzeit, Wech-sel-seuchte Tropen Feuchtsavanne, Trockensavan-ne, Dornsavanne Zenitalregen, Tiefdruckgebiet, Hochdruckgebiet, Passat, In-ner-tropische Konvergenzzone Desertifikation 		5
	<ul style="list-style-type: none"> Nicht nur ein Meer aus Sand (S. 66-67) 	<ul style="list-style-type: none"> Ein Wirkungs-schema erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> Sandwüste, Felswüste, Kies-wüste, Trockental 		5	

damit verbundene positive wie negative Folgen]	<ul style="list-style-type: none"> • Oasen – Lebensinseln in der Wüste (S. 68-69) • Bewässerung und Bodenversalzung (S. 70-71) • Der Nil – Lebensader Ägyptens (S. 74-75) 	(S. 76-77)	<p>ratur und Wasser, ... unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander, ... erklären die durch unangepasste landwirtschaftliche Nutzung entstehenden Probleme in den Trockenräumen der Erde und erläutern Maßnahmen gegen zunehmende Erosion und Desertifikation, ... bewerten die landwirtschaftliche Nutzung von Trockenräumen vor dem Hintergrund des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Oase, Fossiles Wasser, Ressourcen • Bodenversalzung • Fremdlingsfluss, Bewässerungsfeldbau 		
Die Subtropen [(Temperatur und Wasser als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen]	<ul style="list-style-type: none"> • Das Klima der Westseiten (S. 88-89) • Natürliche Vegetation, Landwirtschaft und Anbaugrenzen im Mittelmeerraum (S. 90-91) • Die Ostseiten sind anders! (S. 98-99) 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine thematische Karte auswerten (S. 96-97) 	<p>SK 1-6 MK 2,3,5,7 UK 1,4,5</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ... unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation), ... erläutern die Abhängigkeit der Vegetationsperioden von Temperatur und Wasser und zeigen Chancen und Risiken einer Ausweitung der Anbaugebiete (künstliche Bewässerung) über natürliche Grenzen hinweg auf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Winterregenklima, Westseitenklima, Mittelmeerklima, Hartlaubgewächs • Regenfeldbau, Trockenfeldbau • Ostseitenklima 		4

<p>Die gemäßigte Zone</p> <p>[Die gemäßigte Zone als Gunstraum für landwirtschaftliche Nutzung]</p>	<ul style="list-style-type: none"> Gemäßigt ist nicht gleich gemäßigt (S. 108-109) „Brotkorb“ Steppen (S.110-111) Maststall Mittlerer Westen (S. 112-113) 		<p>SK 1,3,4,6 MK 2,3,5,6 UK 3 HK 1,2</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ... unterscheiden klimatische Gunst- und Ungunsträume für die landwirtschaftliche Nutzung voneinander.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Seeklima, Landklima Schwarzerde Agrobusiness 	4b+c	4
<p>Die kalte Zone</p> <p>[Temperatur (und Wasser) als Begrenzungsfaktor des Anbaus und Möglichkeiten der Überwindung der natürlichen Grenzen]</p>	<ul style="list-style-type: none"> Endlos der Tag - endlos die Nacht (S. 126-127) Borealer Nadelwald und Anbaugrenzen (S. 128-129) Leben in der Kälte (S. 130-133) Arktis und Antarktis (S. 144-145) 		<p>SK 4,6 MK 2-5 UK 1 HK 1</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ... unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation).</p>	<ul style="list-style-type: none"> Polarnacht, Polartag Borealer Nadelwald, Nachhaltige Nutzung Vegetationszeit, Tundra, Eisregion, Dauerfrostboden 	7b, 7c	4
<p>Überblick über alle Landschaftszonen der Erde</p> <p>[Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation]</p>	<ul style="list-style-type: none"> Vom Äquator zum Pol (S. 150-153) Landschaftszonen der Erde (S. 156-157) 5000 Meter vom Äquator zum Pol (S. 154-155) 		<p>SK 1,4,6 MK 2,3</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ... unterscheiden die verschiedenen Landschaftszonen und benennen deren zentrale Merkmale (Klima, Vegetation).</p>	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung/Wdh. vieler Begriffe Höhenstufen 		2

Die Landschaftszonen werden nach ein paar Vorüberlegungen (teilweise Wiederholung aus der Klasse 5) vom Äquator aus zu den Polen hin chronologisch betrachtet, um dann am Ende des Schuljahres einen Überblick über alle Landschaftszonen zu erhalten. Das Inhaltsfeld 5 ist somit das maßgebende für die Jahrgangsstufe 7. In den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden die weiteren Inhaltsfelder (6-10) behandelt.

Übersicht über die im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Sachkompetenz Klasse 7 - 10

- SK 1 ordnen komplexere geographische Sachverhalte mithilfe horizontaler und vertikaler Vernetzung in unterschiedliche Kategorien ein
- SK 2 ordnen geographische Sachverhalte mithilfe unterschiedlicher Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen
- SK 3 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als humangeographische Systeme
- SK 4 erklären Räume unterschiedlicher Art und Größe als naturgeographische Systeme
- SK 5 analysieren einen konkreten Raum durch Verknüpfung natur- und humangeographischer Aspekte (vereinfachte Raumanalyse)
- SK 6 analysieren Mensch-Umwelt-Beziehungen in Räumen unterschiedlicher Art und Größe

Methodenkompetenz Klasse 7 - 10

- MK 1 recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule – u.a. in Bibliotheken und im Internet –, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen
- MK 2 entnehmen geografisch relevante Informationen aus verschiedenen Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge ein
- MK 3 analysieren und interpretieren Texte sowie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-) Diagramme, WebGIS, Bilder, Karikaturen und Filme unter vorgegebener Fragestellung
- MK 4 entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und überprüfen diese mittels angemessener fachrelevanter Arbeitsweisen – u.a. quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer (Erkundung, Expertenbefragung) Verfahren sowie naturwissenschaftlicher Versuche
- MK 5 erläutern geografische Sachverhalte anhand von Modellen und stellen geografisch relevante Wechselwirkungen als Beziehungsgeflecht dar
- MK 6 stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachsprache sowie grafischer Darstellungsverfahren sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar
- MK 7 orientieren sich mit Hilfe von Karten unterschiedlicher Maßstabsebenen und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar
- MK 8 analysieren mögliche Konflikt- oder Zukunftssituationen u.a. mit Hilfe von Planspielen

Urteilskompetenz Klasse 7 - 10

- UK 1 beurteilen komplexere raumbezogene Sachverhalte und Problemstellungen hinsichtlich ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Bedeutung für die räumliche Lebenswirklichkeit sowie deren Gestaltung
- UK 2 bewerten die mediale Darstellung komplexerer geographischer Sachverhalte hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen
- UK 3 bewerten komplexere geographische Informationen bezüglich ihrer Eignung für die Beantwortung ausgewählter Fragestellungen
- UK 4 bewerten geographisch relevante Sachverhalte und Prozesse unter Einbeziehung fachübergreifender Normen und Werte (u.a. nachhaltige Entwicklung)
- UK 5 fällen unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven begründet Urteile in komplexeren lokalen und globalen geographischen Zusammenhängen
- UK 6 prüfen und bewerten ihr eigenes raumbezogenes Verhalten vor dem Hintergrund eigener und fremder normativer Ansprüche

Handlungskompetenz Klasse 7 - 10

- HK 1 informieren andere Personen fachlich fundiert über geographisch relevante Handlungsfelder
- HK 2 erstellen (Medien-) Produkte zu fachbezogenen Sachverhalten und präsentieren diese adressatenbezogen im (schul-) öffentlichen Raum
- HK 3 vertreten in simulierten Diskussionen eigene und fremde Positionen argumentativ abgesichert
- HK 4 entwickeln in simulativen oder realen Zusammenhängen Lösungen und Lösungswege für fachbezogene Probleme sowie Strategien zum Umgang mit nicht lösbaren Problemen und setzen diese – ggf. probierend – um
- HK 5 vertreten eigene und fremde Positionen zu komplexen geographischen Zusammenhängen – u.a. auch zu Fragen nachhaltiger Entwicklung – argumentativ
- HK 6 planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt ggf. mit fächerübergreifenden Anteilen und werten dieses aus